

SCHÖNER WOHNEN

EUROPAS GRÖSSTES WOHNMAGAZIN

GENIAL GELÖST
Wie man Schrägen
und Nischen nutzt

MEIN MINI-BÜRO
Kleine Schreibtische,
sch

**IDEEN FÜR
DEN BODEN**
Neues von Parkett,
Teppich, Laminat

SCHÖNER WOHNEN

DEKO-IDEEN

**EINRICHTEN
MIT STOFFEN,
TAPETEN
UND FARBEN**



**DIE
TRENDS
2014**

**MIT FARBE
ERNE MUSTER:
NNT AKZENTE**

V
S
S

LICHTBLICK

Die Bretter der neuen Verschalung sind so geschnitten, dass sie Licht ins Innere lenken, das traditionell gemusterte Balkongeländer entspricht dem Original

FOTOS GAËLLE LE BOULICAUT PRODUKTION JEREMY CALLAGHAN TEXT HANS-JOACHIM GYÖRFFY

ALPENSCHÖN

Außen alter Bauernadel, innen moderner Komfort: In den Savoyer Alpen hat ein junges Paar eine ausgediente ehrwürdige Dorfscheune zum Wohnen ausgebaut. Jetzt ist die „Villa Solaire“ in Morzine ein Winterferiendomizil der Extraklasse

**LAGERFEUER**

Der Focus-Kamin wärmt den erhöhten Wohnbereich, an den unterm Fenster ein perfektes Podest für die Kinder anschließt. Die schwarzen Stehleuchten sind von Arne Jacobsen (Louis Poulsen)



SCHEUNENSCHIFF

Der „Bigfoot“-Esstisch wurde von E15 auf Maß gefertigt. Die Treppen und Leitern führen zu höher gelegenen Schlafplätzen. „Kuskoa“-Stühle von J.-L. Irtzoki für Alki



LOUNGE-BÜHNE

Ikea-Möbel wurden mit Filz bezogen. Der Bereich kann mit einem Vorhang vom Rest des Raums abgeschottet werden



SCHLAFWÜRFEL

Schöne Reminiszenz an früher: Auf Bauernhöfen grenzten solche Alkoven an den Stall, denn die Kühen gaben im Winter hochwillkommene Wärme

KÜCHENTRESEN

Das alte Gebälk wurde teils roh belassen, teils weiß gestrichen. Die Treppe links führt zu einer überdachten Terrasse, auf der man schon mal „vorglühen“ kann. „Kuskoa“-Barhocker von Alki

»Wir haben unseren Platz
in diesem Dorf gefunden«

HELENE



SYMBIOSE

Alt und Neu reichen sich hier in Harmonie die Hände. Moderne graue Trockenbauwände korrespondieren mit dem ehrwürdigen Gebälk wie Kamin und Deckenleuchte: Ihre Durchmesser sind identisch

FREISITZ

Und wenn es noch so stürmt und schneit, bietet die Terrasse mit Rentierfellen auf den Sesseln ein sicheres Plätzchen



Es sollte eigentlich nur ein Spaziergang während des Winterurlaubs in den Savoyer Alpen werden. Die Kinder balgten sich im Schnee herum, die Familie kam vom Touristenpfad ab und landete unversehens in dem Weiler Pied de la Plagne: ein paar Dutzend uralter Häuser, an denen die in der ganzen Region verbreitete Modernisierungsmanie vorübergegangen ist, eine mächtige Scheune und sonst nichts als überwältigende Stille. Nur der Dorfbrunnen plätscherte hell und munter in seinen hölzernen Trog. Ein Märchenzauber schien die Zeit außer Kraft gesetzt zu haben, erinnert sich Helene.

„Wer Visionen hat, soll zum Arzt gehen“, hat Altbundeskanzler Helmut Schmidt einmal gesagt. Helene und Patrice hatten eine Vision. Aber sie gingen nicht zum Arzt, sondern zum Architekten, denn die Dorfscheune hatte es ihnen angetan. Sie sahen sich bereits mit Kindern und Familie, mit vielen Freunden und deren Familien darin wohnen, was angesichts des schier unendlichen Raums in dem Gebäude ganz sicher kein Problem darstellen würde. Sie sahen zahllose Zimmer vor ihrem geistigen Auge, Gemeinschaftsräume, in denen man die Zeit miteinander verbringen, und solche, in die man sich würde zurückziehen können. Sie sahen schon das ideale Winterferienquartier vor sich. Sie kauften die 180 Jahre alte Scheune. Was Helene und Patrice allerdings nicht bezahlen konnten, war der ideelle Wert, den das Gebäude für die Gemeinde hatte, und sie mussten erfahren, dass sie nicht so einfach schalten und walten konnten: Veränderungen am Äußeren? Strikt verboten! Neuerungen? Müssen der Dorfgemeinschaft vorab zur Beratung und Genehmigung vorgelegt werden.

An diesem Punkt kamen der junge Pariser Architekt Jérémie Koempfen mit seinem Büro JKA und das Designbüro Fuga zum Einsatz und mussten zunächst allerlei Wogen glätten. Das Dorf ließ sich schließlich davon überzeugen, dass ein ungenutztes Gebäude eher zum Memento an eine agrarische Vergangenheit taugt als zu einem lebendigen Erbe – und nichts anderes sei doch die Umwidmung zum Wohnhaus. Nachdem diese Hürde genommen war, konnte mit der Planung und Ausführung begonnen werden. Größtes Problem war das Licht, denn die Scheune hatte nur wenige und zudem kleine Fenster, die allein der Belüftung des gelagerten Heus und Strohs gedient hatten. Also wurden größere Öffnungen geschaffen und verglast, davor aber kam eine Hülle aus Holzlamellen, die so geformt sind, dass sie Licht ins Innere „schaufeln“, gleichzeitig aber das ursprüngliche Aussehen der Scheune bewahren.

Der große Wohnraum wurde kreuzförmig angelegt, so dass er von allen vier Seiten Licht bekommt. In den vier Ecken der Scheune schuf der Architekt separate Blocks, in denen Zimmer, ein Billardraum, Küche, Schlaf- und Badezimmer sowie, im ehemaligen Keller, ein Pool entstanden. Im Dachstuhl wurden besonders für Kinder geeignete Schlafplätze angelegt, die über Leitern zu erreichen sind, und Bühnentechnik kam zum Einsatz, mit deren Hilfe schwere Vorhänge gesteuert werden können, um so komplette Bereiche abzutrennen. Bei jeder Maßnahme, jedem Handgriff achtete man auf Nachhaltigkeit. Materialien, die an einer Stelle ausgedient hatten, wurden an anderem Ort wieder eingesetzt, statt automatisierter Fertigung kam das lokale Handwerk zum Zug.

Das grandiose Design, der Mix aus Modernität und Tradition wurden vom Dorf begeistert aufgenommen, so dass Helene und Patrice sich bei den Einheimischen, bei Handwerkern und Lieferanten mit einem ebenso grandiosen Barbecue zum Richtfest revanchieren konnten. Und sie werden der Gemeinschaft ewig dankbar sein, dass ihr riesiges Projekt mit so viel Sorgfalt, Liebe und Know-how zu einem guten Ende gebracht wurde. ■■

INFORMATIONEN

Die „Villa Solaire“ liegt in der Gemeinde Morzine im Gebiet Haute Savoie in Frankreich. Vom Flughafen in Genf sind es ca. 75 Autominuten. Vermietet werden drei Suiten und ein Studio für insgesamt bis zu 16 Personen, sieben Übernachtungen kosten ab 5000 Euro. In der Umgebung gibt es 110 Skianlagen, gebucht werden können unter anderem Transfer vom Flughafen, Reservierung von Skiausrüstung, Babysitter, Wellnessbehandlungen, Heliskiing. Über: myhomeinthealps.com/location/chalets

HERSTELLERINFO AM HEFTENDE



Natürlich besser leben.



Mit dem natürlich hohen Hydrogencarbonat-Gehalt von 1.846 mg/l neutralisiert Staatl.

Fachingen STILL überschüssige Säure im Magen und unterstützt so die Säure-Basen-Balance. Angenehm im Geschmack leistet es damit einen wertvollen Beitrag zu einem gesunden, unbeschwerten Leben.

**STAA TL.
FACHINGEN**

Das Wasser. Seit 1742.

Anwendungsgebiete: Staatl. Fachingen STILL regt die Funktion von Magen und Darm an, fördert die Verdauung und hilft bei Sodbrennen. Es fördert die Harnausscheidung bei Harnwegserkrankungen, beugt Harnsäure- und Calciumoxalatsteinen vor und unterstützt die Behandlung chronischer Harnwegsinfektionen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie das Etikett und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Stand der Information: 01/2013. **Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH**
Brunnenstraße 11 · 65626 Fachingen · www.fachingen.de